

Blättersammlung



Bunte Herbstlaub-Schule

Mit den Eltern oder Großeltern Blätter sammeln und pressen

Papa, Mama, Opa, Oma und die Kinder – einzeln oder im Team

Planen Sie bei trockenem Wetter einen Waldspaziergang – ideal ist die Mittagszeit, wenn der Tau auf den Blättern bereits verdunstet ist. Nehmen Sie nicht nur die ganze Familie, sondern auch ausreichend Taschen zum Blättersammeln mit. Am besten hat jeder Teilnehmer eine eigene Tasche oder Sie stellen Teams zusammen, die gemeinsam suchen. Jede Kombination hat dabei ihren Reiz: Opa mit der Enkelin, genauso wie Mama mit der Oma. Da werden sicher Kindheitserinnerungen wach.

Schöne Blätter – große Vielfalt

Genießen Sie den Spaziergang im Wald und entdecken Sie auf dem Waldboden spannende und ausgefallene Blätter. Je nachdem, wann die Bäume ihre Blätter abgeworfen haben oder der Herbstwind diese heruntergeweht hat, finden Sie die tollsten Farbschattierungen. Motivieren Sie Ihre Kinder nach vielen unterschiedlichen Farben und Blattformen zu suchen. Nicht die Menge macht's, sondern die Vielfalt. Sehr gut sind dünne Blätter mit flachen Blattadern – und zu groß sollten Sie auch nicht sein. Ansonsten braucht man später zum Pressen riesige Bücher und sehr schwere Gewichte.

Blättersammlung

Zuhause wird sortiert

Jetzt wird alles getrocknet und sortiert. Legen Sie die Blätter auf alten Zeitungen aus, damit die Oberflächen schneller abtrocknen. Damit es nachher keinen Ärger mit der Teamzuordnung gibt, bekommt jeder seinen eigenen Bereich.



Blätter trocknen

Damit die Blätter ihre schöne Farbe und die Form behalten, müssen sie die Feuchtigkeit verlieren. Dazu werden sie in Büchern zwischen Löschpapier gepresst. Hier finden Sie eine kurze Anleitung, wenn Sie nicht mehr genau erinnern, wie es früher war:

Benötigtes Material:

- saugfähiges Papier (Löschpapier, Zeitungspapier, Küchenkrepp oder Recyclingpapier)
- mindestens ein dickes großes Buch
- Schere
- zum Beschweren: weitere dicke Bücher

Blättersammlung

Und so geht's:

- Nehmen Sie ein schweres Buch und schneiden aus z.B. Löschpapier oder Küchenkrepp zwei Stücke so zurecht, dass sie in die Buchseiten passen.
- Jetzt klappen Sie das Buch im mittleren Bereich auf und legen einen Löschpapierzuschnitt auf eine Seite. Hierauf verteilen Sie jetzt die gesammelten Herbstblätter. Das Ganze decken Sie jetzt wieder mit einem weiteren Löschpapierzuschnitt ab und klappen das Buch vorsichtig zusammen.
- Legen Sie das Buch auf eine flache, feste Unterlage an einen warmen, trockenen Ort und beschweren Sie es mit weiteren Büchern oder anderen schweren Gegenständen.
- Nach etwa 3-6 Wochen sind die Pflanzen getrocknet. Es geht etwas schneller, wenn man zwischendurch das Löschpapier in den Büchern austauscht.

Bücher ausräumen

Jetzt ist es endlich soweit: Die Blätter sind komplett durchgetrocknet und können weiterbearbeitet werden. In selbstgebauten Alben oder im Bilderrahmen – der Fantasie und Handwerkskunst sind keine Grenzen gesetzt. Und vielleicht entwickelt sich daraus auch ein schönes Weihnachtsgeschenk für Opa und Oma, als Erinnerung an einen schönen Herbsttag.

Blatt und Baum bestimmen

Wer aber auch danach noch genau wissen will, was er denn da eigentlich gesammelt hat, nimmt sich ein Botanik-Buch oder nutzt eine App. Und bestimmt dann für alle Blätter den Baum, der das Blatt abgeworfen hat, um im Herbst und Winter Feuchtigkeit zu sparen. Und im Spätherbst trifft sich die ganze Familie dann zum Blätter-Quiz: Welches Blatt gehört zu welchem Baum?